

Infobrief zum Verbundvorhaben PuRpA



Liebe Leser*innen

in diesem Infobrief informieren wir Sie anlassbezogen über aktuelle Themen aus dem Verbundvorhaben »Prävention und Rehabilitation für pflegende Angehörige« (PuRpA). So erhalten Sie einen Überblick über die erreichten Schritte in den drei eigenständigen Modellprojekten und dem Querschnittsprojekt.

Konstituierung des Beirats

Ende Mai dieses Jahres fand die erste Sitzung des Beirats statt. Er wird das Verbundvorhaben während der dreijährigen Laufzeit fachlich beraten und begleiten. Das interdisziplinäre Gremium versammelt Expert*innen aus Politik, Kostenträgern, Verbänden, Interessensvertretungen, Beratung, Selbsthilfe, Wissenschaft und Forschung. Eine namentliche Auflistung der bisher beteiligten Personen finden Sie unter [Aktuelles auf der Homepage](#) des Verbundes.

Häufig gestellte Fragen – FAQs sind nun online

Ebenfalls auf der [Homepage](#) einsehbar sind nun »Häufig gestellte Fragen«, die das Verbundvorhaben betreffen und unter anderem während der digitalen Kick-Off Veranstaltung im April gesammelt wurden.

Literaturrecherche und Suche in Projekt- und Praxisdatenbanken

Die Suche nach relevanter Literatur und nach Projekten mit der Zielgruppe der pflegenden Angehörigen wurde abgeschlossen und die Ergebnisse werden nun für die Entwicklung der Konzepte der drei eigenständigen Modellprojekte genutzt.

Durchführung und Auswertung von Fokusgruppen und Interviews

Zusätzlich zur Recherche wurden im Mai und Juni dieses Jahres Bedarfe und Bedürfnisse von pflegenden Angehörigen erhoben. Es wurden insgesamt vier Fokusgruppen mit Expert*innen, zwei Fokusgruppen mit Nutzer*innen und fünf Interviews mit Nutzer*innen geführt und qualitativ ausgewertet. Die Ergebnisse finden nun bei der Konzepterstellung der drei PuRpA-Projekte Berücksichtigung. Auf diese Weise wird insbesondere der Nutzer*innenorientierung Rechnung getragen.

Rekrutierung von pflegenden Angehörigen in Studium und Ausbildung

In die Konzepterstellung soll auch die Perspektive von pflegenden Angehörigen einbezogen werden, die sich noch in Ausbildung oder im Studium befinden. Daher suchen wir noch Personen dieser Lebensphase, die für Interviews zur Verfügung stehen würden. *Interessierte können sich gerne melden unter:* verbund-purpa@fh-bielefeld.de

Aktuelles aus den einzelnen Modellprojekten und dem Q-Projekt

PuRpA 1

Im Projekt wird aktuell am ersten Entwurf eines modular aufgebauten Konzeptes für die stationäre Vorsorge und Rehabilitation für pflegende Angehörige gearbeitet. Dieser Entwurf wird ca. Ende Oktober durch eine Expert*innen-Runde das erste Mal validiert. Parallel dazu werden erste Gespräche mit Vorsorge- und Rehabilitationskliniken geführt, um die Erprobungsphase vorzubereiten. Interessierte Kliniken aus NRW – insbesondere mit psychosomatischem Schwerpunkt – können sich bei Interesse gerne an die Projektleitung Frau Böhler wenden (Tel. 0231 5483 194).

PuRpA 2

Die Ergebnisse der im Mai und Juni erfolgreich durchgeführten Fokusgruppen fließen derzeit neben der aufbereiteten Literatur in die Konzeptentwicklung mit ein. Die Validierung des Konzeptentwurfs inkl. Schulungscurriculum durch ein Expert*innen-Gremium ist für den Spätherbst geplant. Darüber hinaus wurden die bisher eingegangenen Interessensbekundungen gesichtet und erste Modellstandorte inkl. Bestandsmitarbeiter*innen zur Weiterqualifizierung für die Erprobungsphase gewonnen. Die Projektleitung Frau Weber (Tel. 0231 5483 331) freut sich besonders über weitere Interessensbekundungen aus dem ländlichen Raum. Kommunen oder bestehende Beratungsstrukturen, die gerne das Case Management für pflegende Angehörige modellhaft erproben möchten, können gerne Kontakt aufnehmen.



PuRpA 3

Gemeinsam mit Expert*innen aus kooperierenden Einrichtungen werden Begleitangebote für pflegebedürftige Personen während der Maßnahme des/der pflegenden Angehörigen konzipiert. Diese Ergebnisse bilden zusammen mit den Forschungserkenntnissen die Basis für den Konzeptentwurf. Im Fokus stehen dabei die Förderung der pflegebedürftigen Person sowie die Interaktion im Pflege-Tandem. Zur Umsetzung dieser Angebote arbeiten Vorsorge- und Rehakliniken sowie Altenhilfeeinrichtungen sektorenübergreifend zusammen.

Q-Projekt

Im Querschnittsprojekt, in welchem sich die Mitarbeiter*innen um die Gesamtprojektkoordination und die wissenschaftliche Begleitung der drei Modellprojekte kümmern, werden aktuell die Erhebungen während der Erprobung vorbereitet. Diese dienen der Validierung der entwickelten Konzepte und sollen Hinweise auf mögliche Wirkungstendenzen der Maßnahmen geben. Der Schwerpunkt wird darauf liegen, eine Grundlage für die spätere Konzeptüberarbeitung zu schaffen und Gelingensbedingungen zu identifizieren.

Der PuRpA-Infobrief erscheint anlassbezogen.
Sie finden ihn auf der Homepage des Verbundvorhabens.

Impressum

Herausgeber: Fachhochschule Bielefeld, InBVG, Kurt-Schumacher-Straße 6, 33615 Bielefeld
Gestaltung: Hochschulkommunikation; Erscheinungstermin: September 2021
Fotos: Johnny Greig, Halfpoint